

Rudolf Richter - Zum Gedenken

Vor vierzig Jahren, am 18. Oktober 1972, starb unser Ehrenkreisbetreuer Rudolf Richter. Er war am 8. Mai 1896 in Heidenpiltsch geboren und lebte bis zum Kriegsende in Groß-Waltersdorf. Seine zweite Heimat - nach der Vertreibung - wurde zunächst Oberigling, später Kaufering.

Rudolf Richter hat sich durch sein Engagement in der Vertriebenenarbeit große Verdienste erworben und wurde entsprechend geehrt. Außer vielen Treue- und Ehrenzeichen wurden ihm vom Heimatkreis Bärn das **Ehrenzeichen in Gold** und von der Bundesrepublik Deutschland das **Verdienstkreuz am Bande** verliehen.

Der Heimatkreis Bärn ist Rudolf Richter als Mann der ersten Stunde zu besonderem Dank verpflichtet. Zusammen mit Adolf Gödel entwickelte er unsere Schrift "Bärner Ländchen" und war von Anbeginn (1952) bis Juni 1971 dessen Schriftleiter. Ebenso war er Mitherausgeber des "Jahrbuch der Heimat - Für die Heimatvertriebenen des Bärner Ländchens". Beide Schriften bereicherte er mit zahlreichen interessanten volkskundlichen Beiträgen und Mundartgeschichten.

Rudolf Richter war an der Gründung des Heimatkreises Bärn beteiligt und von 1962 bis 1970 dessen erster Kreisbetreuer. Mit Gründung des Vereins "Heimatkreis Bärn e.V." übernahm er auch das Amt des 1. Vorsitzenden, das er ebenfalls bis 1970 inne hatte.

Was der Heimatkreis heute fortführt, ist ohne Rudolf Richter kaum vorstellbar. Dafür gilt ihm unser ganz besonderer Dank!

Alfred Herold, Heimatkreisbetreuer



Überreichung des Bundesverdienstkreuzes an Rudolf Richter am 17. Juni 1970. Von links: Hans Baumgartner, Kreisobmann der SL; Wilhelm Lucke, MdL, (CSU); Rudolf Richter; Landrat und MdL Müller-Hahl; Dr. Georg Hois, Kreisobmann